
Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Sozialausschuss	18.10.2018	öffentlich	Bericht

Betreff:

Seniorenpolitisches Gesamtkonzept Nürnberg

Anlagen:

4_1_Sachbericht_Kurz_SPGK

4_2_Sachbericht_Lang_SPGK

Bericht:

Das Seniorenamt erläutert im vorliegenden Bericht seinen aktuellen seniorenpolitischen Ansatz vor dem Hintergrund einer langjährigen konzeptionellen Entwicklung in der Nürnberger Altenhilfe und dem stufenweise erfolgten Aus- und Umbau der seniorenpolitisch relevanten Infrastruktur.

Zunächst wird die strategische Ausrichtung des Seniorenamtes beschrieben, die in mehrere Zieldimensionen gegliedert (Weichen für eine älter werdende Stadtgesellschaft stellen, Lebensräume entwickeln und stärken, Handlungsmöglichkeiten für ein selbstbestimmtes Leben strukturell erweitern und Teilhabe ermöglichen). Anschließend erfolgt eine Problemanalyse, mit der die wichtigsten Gestaltungsfelder kommunaler Seniorenpolitik begründet werden. Dabei werden skizzenhaft Herausforderungen beschrieben, die im Rahmen des demograf. Wandels für die Lebenslagen der älteren Bevölkerung wichtig und relevant erscheinen. (Altersarmut, Pflege, Aktives Alter, Wohnen/Verkehr, Diversität, Digitalisierung/Technologischer Wandel, Generationenbeziehungen, Gesundheit/Prävention). Aus der strategischen Ausrichtung des Seniorenamtes und der Bezugnahme auf die Gestaltungsfelder wird ein Seniorenpolitisches Gesamtkonzept abgeleitet, das auf aktuelle Anforderungen flexibel reagieren und neue Handlungsansätze schrittweise entwickeln kann. Dieses Raster kann als Instrument für die erweiterte Beteiligung der städtischen Geschäftsbereiche sowie anderer Akteure inklusive der älteren Menschen selbst bzw. ihrer Interessenvertretungen dienen. Es wird vorgeschlagen, sich in der weiteren Konzeptentwicklung zunächst auf die Themenfelder Altersarmut, Pflege und digitaler Wandel zu konzentrieren.

Bezug zum Orientierungsrahmen für eine nachhaltige Jugend-, Familien-, Bildungs- und Sozialpolitik:

Leitlinie 5 - Armut bekämpfen -Chancen eröffnen

Leitlinie 6 - Eine alternde Stadtgesellschaft gestalten

Leitlinie 8 - Stadt als Lebensraum, Stadtteile sozial nachhaltig entwickeln

1. Finanzielle Auswirkungen:

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)

- Ja

- Kosten noch nicht bekannt

- Kosten bekannt

Gesamtkosten

€

Folgekosten

€ pro Jahr

- dauerhaft nur für einen begrenzten Zeitraum

davon investiv

€

davon Sachkosten

€ pro Jahr

davon konsumtiv

€

davon Personalkosten

€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?

(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- Ja

- Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- Nein (→ weiter bei 3.)

- Ja

- Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

- Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

- Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit OrgA ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

- Nein
 Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Diversity Relevanz ist im Gesamtkonzept in unterschiedlichen Handlungsfeldern explizit benannt und beschrieben

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

- RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

